

Havixbeck, 29.01.2018

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Hans-Gerd Hense

Frau Elke Hoffmann

Herr Ludger Messing

Herr Dirk Postruschnik

aks Vertretung für Herrn Elmar Mühlenbeck

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Herr Abdelkader Selmi

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dr. Joachim Eichler

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

zu TOPs 6 und 7

Gäste

Herr Norbert Altenhöner von der Themata GmbH zu TOP 6

Herr Felix Hartmann von der Themata GmbH zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Elmar Mühlenbeck

Sachkundige Bürger

Frau Dr. Anja Schirmacher

Sachkundige Einwohner

Frau Birgit Lenter (Marketingverein)

Herr Burkhard Thoms (Werbegemeinschaft)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 20.11.2017 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Stand des LEADER-Projekts "Baumberge Touristik 2026"

In der Sitzung am 25.09.2017 habe ich davon berichtet, dass mit der Umsetzung des LEADER-Projekts "Baumberge-Touristik 2026" vom LEADER-Verein unter Beteiligung des Büros dwif aus Berlin begonnen wurde.

Am letzten Mittwoch, 24.01.2018, fand hier in unserem Rathaus eine weitere Sitzung der Lenkungsgruppe statt. Einige für uns besonders relevante Zwischenerkenntnisse habe ich in die Kurzpräsentation eingearbeitet, die im Ratsinformationssystem (nur online) als **Anlage 1** eingestellt wird.

TOP 3.2

Sachstand Erholungsort

Zusammen mit Frau Lenter von dem Marketingverein hat Frau Böcker aus dem Fachbereich II bei der Bezirksregierung vorgesprochen und das Konzept für den Erholungsort Havixbeck vorgestellt. Neben den bereits bestehenden touristischen Angeboten soll ein weiterer Schwerpunkt auf Gesundheitserhaltung und -prävention gelegt werden. Gesundheitspakete sollen z.B. individuell buchbar sein. Hierzu hat es schon Vorgespräche mit zukünftigen Akteuren, welche diese Angebote mitgestalten können, gegeben.

Auf Grund der ersten Einschätzung der Bezirksregierung ist die Weiterverfolgung der Erlangung des Prädikats Erholungsort sinnvoll, weil mit einigen Angeboten in Havixbeck schon teilweise Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehören die Reitwander- Fahrrad- und Wanderwege mit

schon bestehender Ausprägung, wie z.B. der Ludgerusweg. Die vielen Quellen in den Baumbergen bieten weitere Möglichkeiten für eine Schwerpunktsetzung usw.

Grundsätzlich sind noch etliche Teilschritte erforderlich, die hier nicht abschließend aber als Beispiele benannt sind:

So hat die Bauleitplanung Rücksicht auf den Charakter des Erholungsortes zu nehmen.

Es bedarf der Klärung, inwiefern eine wechselseitige Beziehung zwischen räumlicher Planung und Erholungsort zu berücksichtigen ist. Dazu gehört die Feststellung welche Auswirkung auf die landwirtschaftlichen und grundsätzlich wirtschaftlichen Belange – auch im Hinblick auf Gewerbeansiedlungen - zu erwarten sind. So sind Einschränkungen und Begrenzungen bei der raumplanerisch dargestellten Fläche des Erholungsortes zu prüfen. Eine Anpassung der Darstellung der Fläche des Erholungsortes unter Rücksichtnahme auf anderweitige Interessen ist erforderlich. Diese wichtigen grundsätzlichen Aspekte wird die Verwaltung vorrangig prüfen.

Eine Zusammenarbeit von vielen Akteuren für die Bereitstellung aller Erfordernisse für einen Erholungsort ist aufzubauen. Nur mit Hilfe von Vereinen und anderen Mittätigen, auch außerhalb der Gemeindeverwaltung, ist die Umsetzung möglich, so die Bezirksregierung.

Neben diesen grundsätzlichen Aspekten gibt es viele Einzelerfordernisse, die beispielsweise genannt sein sollen:

- Ein Hotel mit 4 Sterne-Zertifizierung am Ort ist wünschenswert.
- Ideal ist eine digitale Online-Zimmervermittlung.
- Allergiefreie Unterkünfte gehören zum Angebot.
- Es sollten touristische Apps zur Verfügung stehen.
- Grünflächen sollen gepflegten Eindruck geben und zum Verweilen einladen.
- Die in dem Konzept dargestellten Bausteine sind mit Akteuren und Einzelangeboten zu füllen.

So wird deutlich, dass planerische, konzeptionelle und weitergehende Prozesse nötig werden, um die Voraussetzungen für den Erholungsort Havixbeck abzubilden. Eine Antragstellung bei der Bezirksregierung ist erst möglich, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Kommission wird Havixbeck besuchen und ist davon zu überzeugen, dass Havixbeck das Prädikat Erholungsort verdient. Es wird erkennbar, dass dieser Gesamtprozess Zeit benötigt. Die Bezirksregierung geht von ca. zwei Jahren aus.

Über die künftigen Ergebnisse in diesen Prozessen wird die Verwaltung die politischen Gremien weiterhin unterrichten.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß §17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor:

TOP 6

Zwischenbericht der Themata GmbH zum Betriebskonzept des zukünftigen Kompetenzzentrums für Naturstein und Baukultur

Die Verwaltungsvorlage 020/2018 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Altenhöner und Herrn Hartmann von der Themata GmbH.

Herr Altenhöner stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die im Ratsinformationssystem (nur online) als **Anlage 2** zum Protokoll eingestellt ist, den Zwischenbericht zum Betriebskonzept des geplanten Kompetenzzentrums für Naturstein und Baukultur vor.

Hierauf beantwortet er die einzelnen Fragen der Ausschussmitglieder.

Er erläutert auf Anfrage, dass unter Berücksichtigung einer linearen Kostensteigerung auf der Grundlage der letzten 3 Betriebsergebnisse beim heutigen Sandsteinmuseum mit einem negativen Teilergebnis von 187.000 € im Jahr 2024 zu rechnen sei. Dieses Ergebnis wäre dem für das Kompetenzzentrum erwarteten negativen Teilergebnis von 212.000 € gegenüberzustellen.

Herr Becker plädiert für die Fortführung des Projektes am Sandsteinmuseum, um die Zukunft des Museums zu sichern. Durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums werde der Ort in kultureller Hinsicht bereichert. Er schlägt vor, evtl. bei den Personalkosten einzusparen. Herr Altenhöner erklärt, dass hier bereits mit geringen Ansätzen geplant worden sei. Herr Gromöller bestätigt dies und ergänzt, dass dies bewusst erfolgt sei. Er bittet Herrn Altenhöner bei der Erarbeitung seiner Prognose bzgl. des Betriebskonzeptes des Kompetenzzentrums die zwei Faktoren – die Bereitschaft von ehrenamtlich tätigen Havixbeckern z. B. bei der Bewirtschaftung der Räume und die fachliche Unterstützung der LWL im Bereich der Baukultur – bei der Personalbemessung miteinfließen zu lassen.

Im Verlauf der Sitzung macht Herr Altenhöner die Ausschussmitglieder darauf aufmerksam, dass es bei diesem Projekt nicht um ein reines Museum, sondern ein Kompetenzzentrum handle. Die Gemeinde trete nicht als Veranstalter auf, sondern stelle die Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungsformate gegen Entgelt zur Verfügung.

Auf Anfrage erklärt er, dass die Tilgungsrate bei 2% liege und im Rahmen des Betriebsergebnisses für den notwendigen Kapitaldienst für die Investitionskosten in die Berechnungen eingeflossen sei.

Hinsichtlich der Frage von Herrn Brüggemann als Theaterbetreiber, welche Mietkosten in der Durchfahrtssechne pro Abend realistisch pro Veranstaltung anfallen würden, erläutert Frau Böse, dass heute nur eine grobe Übersicht vorgestellt werden könne. Im Endbericht werden diese Detailfragen dann beantwortet werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich ohne formelle Abstimmung darüber, dass offene Fragen bis zur Ratssitzung an die Verwaltung gerichtet werden sollen, die diese dann an Herr Altenhöner weiterleiten soll.

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 020/2018.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vorgestellten Zwischenbericht/die Zusammenfassung der Themata GmbH zur Kenntnis. In der nächsten Sitzungsfolge soll nach Vorlage des vollständigen Berichtes

und ggfls. zwischenzeitlich formulierten Fragen an den Gutachter die abschließende Beratung und Beschlussfassung hierzu erfolgen (s. auch Vorlage 021/2018).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 7

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2017 (Sandsteinmuseum neu denken)

Die Verwaltungsvorlage 021/2018 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Verwaltung ein Schreiben des Vereines KulturGUT vom 21.01.2018 zum vorliegenden Antrag „Sandsteinmuseum – neu denken“ vor. Dieser wird in der Sitzung verlesen und ist im Ratsinformationssystem (nur online) als **Anlage 3** zum Protokoll eingestellt.

Nach Klärung von Detailfragen wird über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 021/2018 wie folgt abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Entscheidung über den Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2017 zurückzustellen. Zunächst soll die Vorlage und die Beratung des vollständigen Berichtes der Themata GmbH in der nächsten Sitzungsfolge abgewartet werden (s. hierzu auch Vorlage 020/2018).

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Zuschussgebern (Bezirksregierung, LWL-Kulturabteilung, Kreis Coesfeld) zu klären, unter welchen Voraussetzungen eine Reduzierung der vorliegenden Planung förderunschädlich möglich ist.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 1

TOP 8

Entwurf der Haushaltssatzung 2018 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 010/2018 liegt vor.

Herr Brüggemann bezieht sich auf Zeile 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ der Seite 125 des Haushaltsentwurfes 2018 (Teilergebnishaushalt Produkt 1501 Allgemeine Wirtschaftsförderung) und fragt, wofür genau die Ansätze von 50.000 € für 2018 und 30.000 € für 2019 stehen und wodurch die Änderungen bedingt seien.

Außerdem bittet er um eine Erläuterung der Ansätze von – 250.000 € für 2018 und – 150.000 € für 2019 der Zeile 19 derselben Seite 125 des Haushaltsentwurfes.

Eine Beantwortung wird im Protokoll zugesichert.

Nachtrag der Verwaltung:

Hierbei handelt es sich um Planwerte für den Bereich der Projektentwicklungsgesellschaft.

Betroffen sind sowohl Erträge als auch Aufwendungen, da entsprechende Erträge versteuert werden und dies als Aufwand geplant werden muss.

Herr Wardenga geht auf Seite 190 des Haushaltsentwurfes 2018 ein (Teilfinanzhaushalt Produkt 0401 Kulturförderung). Er schlägt vor, dass zukünftig Bekanntgaben hinsichtlich des Programmes Kulturrucksack nicht nur im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport (wie bisher vorgenommen), sondern auch in diesem Ausschuss erfolgen. Die Anregung wird von der Verwaltung aufgenommen.

Auf Herrn Wardengas Anfrage, wo die Einnahmen zur Teilposition 13 (Seite 274, Teilergebnishaushalt Produkt 1506 Allgemeine Tourismusförderung) aufgelistet sind, verweist Frau Böse auf die Zeile 6 derselben Seite.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungen zum Haushaltsentwurf vorgeschlagen werden, wird über folgende Beschlussempfehlung abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2018 ausgewiesenen Ergebnisse gemäß Beratung am 29.01.2018 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 9
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 02.02.2018

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte